

HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUM

LaB

Lösungsorientierte
Beratung und Supervision
in pädagogischen Handlungsfeldern

Veranstalter:

Institut für lösungsorientierte Beratung und Supervision (ILBS)
in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

INHALT

I LoB – DAS KONZEPT

Was ist LoB?

Was sind die Ziele von LoB?

Was lernen Sie im LOB-Kontaktstudium?

Für welche Problembereiche ist LoB hilfreich?

Für welchen Teilnehmerkreis ist LoB attraktiv?

II LoB – DIE INHALTE

Grundkurs

Aufbaukurs

Supervision

III LoB – DIE STUDIENSTRUKTUR

Aufbau und Dauer

Methodik

Zertifikat

Literatur

IV LoB – DAS STUDIENTEAM

Leitungsteam

Dozenten

Organisationsleitung

V LoB – DAS ORGANISATORISCHE

Welche Voraussetzungen brauchen Sie für die Teilnahme?

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Was geschieht im Falle eines Rücktritts?

Wo und wann findet das Kontaktstudium statt?

Wie und wo kann ich mich anmelden?

BEWERBUNGSBOGEN UND ANMELDUNG

I

LoB – DAS KONZEPT

Das Institut für Lösungsorientierte Beratung und Supervision (ILBS) möchte Ihnen auf den nächsten Seiten das LoB-Kontaktstudium vorstellen.

Ziel des Instituts ist es, wissenschaftlich begründete und praxiserprobte Beratungs- und Supervisionsansätze für Berufsgruppen anzubieten, die vorwiegend in pädagogisch orientierten Arbeitsfeldern tätig sind. Seit seinem Bestehen im Gründungsjahr 1997 - unter der Leitung von Karl Ludwig Holtz und Dieter K. W. Thiel - kann das Institut auf eine beachtliche Zahl erfolgreicher Absolventen des LoB-Kontaktstudiums zurückblicken.

Der wissenschaftliche Fachbeirat, vertreten durch Insoo Kim Berg (†), Gunther Schmidt und Bill O'Hanlon, gewährleistet die hohe Qualität der Weiterbildung. In Arbeitstagen und Fachseminaren der letzten Jahre konnten wir durch einen intensiven *Austausch* mit den Vertretern des Fachbeirates sowie namhafter Fachkollegen unser LoB-Kontaktstudium ständig weiter verbessern.

Seit 2008 ist das ILBS anerkanntes Ausbildungsinstitut der Systemischen Gesellschaft (SG).

Was ist LoB?

Die Abkürzung LoB für **L**ösungsorientierte **B**eratung steht für die positiven Grundannahmen unseres Beratungsansatzes. Lösungsorientierte Beratung in dem von uns verstandenen Sinn blickt auf vorhandene Ressourcen und bestehende, aber ungenutzte Handlungsmöglichkeiten. Diese unterstützende Haltung ermöglicht eine andere Sicht auf Probleme und ihre Bewältigung: Die *Ausrichtung auf Lösungen* bei gleichzeitiger Würdigung der Problemsituation leitet die gemeinsame Arbeit.

Die Idee eines systemisch-lösungsorientierten Beratungs- und Supervisionsansatzes für pädagogische Kontexte entstand aus einem Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zu Beginn der neunziger Jahre. Zielsetzung des Projekts war es, neuere therapeutische Methoden und Verfahren auf ihre Anwendbarkeit für die pädagogische Praxis zu untersuchen und nutzbar zu machen.

Das Beratungskonzept LoB ist eine Synthese verschiedener Beratungsmethoden und Supervisionsverfahren, vor allem aus der Systemtheorie, aus dem Konstruktivismus und aus der Kurzzeittherapie. Die inhaltliche Konzeption des HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUMS umfasst

verschiedene systemisch-lösungsorientierte Denk- und Handlungsansätze:

- die lösungsorientierte *Kurztherapie* nach Insoo Kim Berg und Steve de Shazer
- die *Möglichkeitstherapie* nach Bill O'Hanlon
- das *Problemlöse-Modell* der Beratung und Supervision der „Palo-Alto-Gruppe“, z.B. Paul Watzlawick und John H. Weakland
- die *hypnosystemischen* Erweiterungen, z.B. im Sinne von Gunther Schmidt in der Tradition Milton H. Ericksons.

LoB ist das Ergebnis einer wissenschaftlich begründeten Auswahl und Zusammenstellung von unterschiedlichen Verfahren. Um sie handlungsorientiert in den Berufsalltag umsetzen zu können, haben wir die Verfahren modifiziert und weiterentwickelt, mit dem Ziel, die bestehende Beratungs- und Supervisionspraxis zu verbessern.

Was sind die Ziele von LoB?

Beratung und Supervision sind zu unentbehrlichen Stützpfeilern in pädagogisch orientierten Handlungsfeldern geworden. In diesen Aufgabenbereichen sind Menschen besonders auf ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten angewiesen. Hierdurch wird die gemeinsame Arbeit befriedigender und erfolgreicher gestaltet. Die intensiven Reflexionsprozesse erhöhen die professionelle Kompetenz.

Der pädagogische Handlungskontext verlangt eine hohe *Orientierungskompetenz* in Bezug auf organisatorische Strukturen und Regeln. Zielformulierungen und eingehende Auftragsklärungen sind wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten. Sowohl bildungspolitische Aufgaben als auch bildungstheoretische Anforderungen setzen die Anpassungsfähigkeit und die Autonomie aller Beteiligten voraus. Organisationsstrukturen und Rollenerwartungen verändern sich ständig und verlangen von den Beteiligten flexibles Handeln. Beratung und Supervision tragen wesentlich zur Bewältigung dieser Herausforderungen bei, besonders in Bereichen wie: Schule und Schulverwaltung, Kindertageseinrichtungen, Sozial- und Jugendämter, in der Erwachsenenbildung oder im Gesundheitswesen.

Das HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUM bietet Menschen, die in pädagogischen Berufen tätig sind, die Erweiterung ihrer Beratungskompetenz. Es unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das erworbene Wissen in die eigene beraterische und supervidierende Praxis *umzusetzen*. Die konzeptionellen Grundlagen und Techniken ermöglichen es den Teilnehmern Veränderungsprozesse besser zu verstehen, zu gestalten und zu begleiten.

Was lernen Sie im LoB-Kontaktstudium?

Im LoB-Kontaktstudium bekommen Sie einen grundlegenden Überblick über verschiedene Beratungs- und Supervisionsmethoden. Auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten wird genauso geachtet, wie auf eine kritische Einordnung und Abgrenzung des LoB-Ansatzes. Ein vorrangiges Lernziel ist es, Sie Ihren *eigenen Beratungsstil* entdecken und weiterentwickeln zu lassen.

Die Schritte auf diesem Wege sind:

- eine wertschätzende Grundhaltung, die auf Lösungen und Ressourcen ausgerichtet ist, weiter zu entwickeln
- spezielle Frage- und Gesprächstechniken anzuwenden
- Handlungsmöglichkeiten zu erweitern
- Zusammenhänge zwischen Handlungsabläufen und Problemmustern in unterschiedlichen Systemen zu erkennen und zu verändern
- Gespräche mit Schülern, Eltern, Kollegen und Vorgesetzten ziel- und lösungsorientiert durchzuführen
- die Kommunikation und Kooperation in Gruppen zu steuern und Supervisionen anzuleiten
- die eigenen Kräfte bewusster einzusetzen und mit Grenzen besser umzugehen.

Für welche Problembereiche ist LoB hilfreich?

Das HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUM hat sich in den folgenden Bereichen als hilfreich und unterstützend erwiesen:

- wenn schwierige Gespräche mit Schülern, Eltern, Kollegen und Mitarbeitern anstehen
- wenn es um Klärung institutioneller Fragen und Entscheidungen geht: Begleitung von Schulentwicklungsprozessen, Kooperation bei sonderpädagogische Fördermaßnahmen, Schulwechselberatung, Adoption und Pflegschaft, Heimunterbringung
- wenn aufgrund individueller und struktureller Prozesse der Entscheidungs- und Handlungsfreiraum eingengt ist: Schulprobleme, Gewalt und Missbrauch, Suchtverhalten
- wenn familiäre Netzwerke nicht mehr ausreichen: bei Trennung, Scheidung und anderen kritischen Lebensereignissen
- wenn Klärungen und Entscheidungen im persönlichen oder beruflichen Kontext anstehen
- wenn die eigene berufliche Belastung und Stress überhand nehmen und Selbstprävention und Selbsthilfe angezeigt sind
- wenn hilfreiche und notwendige Veränderungsprozesse begleitet werden sollen.

Für welchen Teilnehmerkreis ist LoB attraktiv?

Das HEIDELBERGER KONTAKTSTUDIUM eignet sich als berufsbegleitende Weiterbildung besonders für pädagogisch-psychologische Fach- und Führungskräfte, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in pädagogisch orientierten Berufs- und Handlungsfeldern tätig sind. Die begrenzte Teilnehmerzahl ermöglicht viele Formen des Lernens und Übens. Der Austausch mit berufserfahrenen Teilnehmern und die Anregungen und Hilfestellungen der Dozenten erleichtern die rasche Umsetzung in die eigene Berufs- und Lebenspraxis.

II LoB – DIE INHALTE

Grundkurs

1 Grundlagen der lösungsorientierten Beratung

- Respekt und Akzeptanz
- Modelle und Formen von Beratung und Supervision
- Problem- und lösungsorientierte Vorgehensweisen
- Persönliche und institutionelle Beratungsziele
- Konstruktion von Wirklichkeit und der Gebrauch von Sprache

2 Rahmenbedingungen von Beratung und Supervision

- Einen kooperativen Rahmen konstruieren
- Wertschätzung aufbauen
- Kontaktaufnahme und Erstgespräch
- Zeitlicher Rahmen
- Setting gestalten

3 Klärungsprozesse in Beratung und Supervision

- Unterschied von Anlass und Anliegen
- Auftragsklärung und Zwangskontext
- Hypothesenbildung
- Kundschafts-, Klage- und Besuchs-Beziehungen
- Kriterien für das Erreichen von Zielen

4 Reflexion der Beratertätigkeit

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Menschenbildannahmen
- Neutralität und Neugier
- Verantwortung und Grenzen von Beratung
- Macht und Ohnmacht der Experten

5 Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung

- Fragen als "Türöffner"
- Lösungsvisionierende Fragen
- Systemische Fragen
- Metadialog und Elemente des reflektierendes Teams
- Positive Konnotation und Komplimente

6 Lösungsorientierte Interventionen

- Von der Vision zum Tun
- Vereinbarungen als Anregung für Veränderungen
- Ausrichten auf Stärken und Fähigkeiten
- Unterschiede beobachten und alternative Verhaltensweisen ausprobieren
- Minimalinterventionen

7 Evaluation des Beratungsprozesses

- Sich als Berater entbehrlich machen
- Kriterien eines guten Abschlusses
- Abschlussinterventionen
- Feintuning im Beratungsprozess
- Rückblick und Ausblick

Aufbaukurs

Die Inhalte des Aufbaukurses orientieren sich an den Interessen der Studienteilnehmer. In Absprache mit den Dozenten wurden in den letzten Aufbaukursen folgende Themenschwerpunkte angeboten:

- *Lösungsvisionen und Möglichkeitsräume*
- *Konflikt- und Mediationsberatung*
- *Umgang mit Stress und Burnout*
- *Familienrekonstruktion und Genogrammarbeit*
- *Logik des Gelingens*
- *Arbeit mit und in Gruppen*
- *Teamentwicklung und Teamsupervision*
- *Kollegiale Beratung und Supervision*
- *Systemische Strukturaufstellung*
- *Biographiearbeit*
- *Problemlösungsbalance*
- *Abschlussveranstaltung mit Postersession der Projektarbeiten*

Das flexible LoB-Konzept ermöglicht es, auf den aktuellen Wissensstand und die unterschiedlichen Anforderungen der Gruppen individuell einzugehen.

Supervision

Im LoB-Kontaktstudium werden zwischen den einzelnen Seminaren des Grund- und Aufbaukurses regelmäßig Supervisionen angeboten. Dort kann das erworbene Wissen gezielt eingeübt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei verschiedenen Supervisoren unterschiedliche Vorgehensweisen.

III LoB – DIE STUDIENSTRUKTUR

Aufbau und Dauer

Das Kontaktstudium ist durch einen Grund- und Aufbaukurs miteinander verbunden. Der Grundkurs kann getrennt vom Aufbaukurs belegt werden. Voraussetzung für den Aufbaukurs ist ein LoB-Grundkurs oder ein Kurs in einem vergleichbar qualifizierten Weiterbildungsinstitut. Der Studienaufbau im Detail:

- **Grundkurs:** Sieben zweitägige Wochenendveranstaltungen von 140 Unterrichtseinheiten (UE)*
- **Aufbaukurs:** Neun zweitägige Wochenendveranstaltungen von 180 UE
- **Supervision:** Insgesamt 100 UE, davon 40 UE im Grundkurs und 60 UE im Aufbaukurs
- **Projektarbeit (Beratung):** 150 Stunden nachgewiesene Praxis
- **Literaturstudium:** 50 Stunden

Der Kursumfang beträgt insgesamt 570 Unterrichtseinheiten.

Wir empfehlen, an einer Informationsveranstaltung teilzunehmen. Sie erfahren dort nähere Einzelheiten über Inhalt, Struktur und Modalitäten des Kontaktstudiums und können das LoB-Team kennen lernen.

* Eine Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

Methodik

Um konzentriert und individuell arbeiten zu können ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt.

In den *Wochenendveranstaltungen* werden theoretische Wissensinhalte mit Praxisanteilen verknüpft. In den Informationseinheiten, ob im Plenum oder in der Kleingruppenarbeit, wechseln sich Vorträge, Diskussionen, Übungsgespräche und Demonstrationen ab. Unterstützt wird dies durch schriftliche Begleittexte – für die Vor- und Nachbereitung - und durch Fallbeispiele (Video und Live).

In der *Supervisionsarbeit* werden in den Kleingruppen mit etwa 6 Personen hauptsächlich die erlernten Techniken praktisch geübt. Unter Leitung von qualifizierten Mitgliedern des Weiterbildungsteams werden diese Prozesse begleitet und unterstützt. Zusätzlich können die Teilnehmer ihre Praxisfälle klären, ihre Projekte vorstellen und Anregungen erhalten. Fremd- und Selbstreflexion schaffen in der Gruppe eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre und einen respektvollen Umgang miteinander. Die Supervisionsgruppen bilden sich nach dem ersten Workshop; die einzelnen Treffen finden jeweils zwischen den Seminaren statt.

Zertifikat

Nach Absolvierung der Weiterbildungsteile haben Sie als Teilnehmer und Teilnehmerin die Möglichkeit, ein qualifiziertes Zertifikat der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Wissenschaftlichen Assoziation für Beratung und Supervision (WAB) zu erwerben. Dazu müssen folgende Leistungen erbracht werden:

- regelmäßige *Teilnahme* an den Seminaren und Supervisionen
- Planen, Realisieren und Evaluieren eines *berufsbezogenen Projekts*
- Anfertigen eines *schriftlichen Projektberichts* am Ende des Kontaktstudiums
- *schriftliche Reflexion* des eigenen Lernprozesses
- *drei Supervisionen* eigenständig in den Supervisionsgruppen begleiten.

Auf Antrag kann eine Zertifizierung zur "Systemischen Beraterin" / zum "Systemischer Berater" nach den Kriterien der Systemischen Gesellschaft (SG) erfolgen.

Literatur

Die folgende Auflistung stellt eine kleine Auswahl der für das Kontaktstudium empfohlenen Literatur dar:

De Jong, Peter & Berg, Insoo Kim (2003). *Lösungen (er)finden. Das Werkstattbuch der lösungsorientierten Kurztherapie*. Dortmund: Verlag Modernes Lernen

De Shazer, Steve & Dolan, Yvonne (2008). *Mehr als ein Wunder. Lösungsfokussierte Kurzzeittherapie heute*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag

O´Hanlon, B. (2007). *Probier’s mal anders! Zehn Strategien, die ihr Leben verändern*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag

Holtz, K. L. (2008). *Einführung in die Systemische Pädagogik*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag

Holtz, K. L. & Thiel, D. (1996). *LoB – Lösungsorientierte Beratung und Supervision in pädagogischen Handlungsfeldern*. In Schlee, J. & Mutzeck, W. (Hrsg.): *Kollegiale Supervision. Modelle zur Selbsthilfe für Lehrerinnen und Lehrer*. Heidelberg: Edition Schindele

Schmidt, Gunther (2007). *Einführung in die hypnosystemische Therapie und Beratung*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag

Im Studium erhalten Sie einen Reader, der alle für das Literaturstudium erforderlichen Unterlagen enthält.

IV LoB – DAS STUDIENTEAM

Weiterbildungsteam

Karl Ludwig Holtz

Prof. Dr., Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Ausbilder und Supervisor der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie und der Milton-Erickson-Gesellschaft (M.E.G.), Mitbegründer des Instituts für lösungsorientierte Beratung und Supervision (ILBS), Systemischer Lehrtherapeut (SG), Institutsleiter ILBS.

Marliese Köster

Diplom Päd., Schulleiterin (i.R.), Leiterin von Arbeitsgemeinschaften in Lehrerfort- und Weiterbildungs-Projekten beim Staatl. Institut f. Lehrerfort- und Weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz, Systemische Beraterin (SG), Lehrsupervisorin (ILBS), Systemischer Coach (WAB), System Coach (ECA, ICI, DVNLP), wingwave Coach (Besser-Siegmund-Institut), Geschäftsführerin ILBS.

Eva Kriechbaum-Tritthart

MAS, Prof. Dipl. Soz. Arb., Lehrbeauftragte (FH, Universität Graz), Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie und Beratung, Psychotherapeutin/Supervisorin in freier Praxis. Langjährige Erfahrung in pädagogischen und sozialen Ausbildungsfeldern, Systemische Lehrtherapeutin (SG).

Kurt Hahn

Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeut, Systemischer Lehrtherapeut (SG/DGSF). Leiter einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle. Systemische Therapie, Supervision und Coaching in freier Praxis in Heidelberg.

Organisationsleitung

Angela Nassal

Sonderpädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschungsprojekten und Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Heidelberger Kontaktstudium LoB

GastdozentInnen

Kirsten Dierolf

M.A. Pädagogik, Linguistik und Theologie, internationale Trainings und Workshops zu lösungsfokussiertem Coaching, Beratung und Organisationsentwicklung. Sie ist als Professional Certified Coach der International Coach Federation zertifiziert.

Elke Haag

Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Mediatorin, Heilpraktikerin Für Psychotherapie, Systemische Beraterin SG, Supervisorin. Langjährige Erfahrung in eigener Praxis.

Jörg Schlee

Prof. Dr., Dipl.-Psych., Leiter der Arbeitsstelle "Reflexive Person- und Organisationsentwicklung", Leiter des Kontaktstudiums "Kooperation, Beratung, Supervision" an der Universität Oldenburg, zahlreiche Veröffentlichungen.

Gunther Schmid

Dr. med., Dipl. rer. pol., Chefarzt, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg, Leiter des sysTelos Gesundheitszentrum Siedelsbrunn Wald-Michelbach, zahlreiche Veröffentlichungen.

Walter Spiess

Prof. Dr., Dipl.-Psych., Prof. für Verhaltensgestörtenpädagogik an der Universität Flensburg, zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. "Die Logik des Gelingens".

Ute Zocher

Dr., Diplom-Pädagogin, langjährige Erfahrung in pädagogischen und sozialen Ausbildungsfeldern. Seit 2012 freiberuflich tätig als Dozentin und Fortbildnerin in den Bereichen Gesundheitsförderung, Ernährungsberatung/-bildung, Schulentwicklung und Lehrerprofessionalisierung.

Heidelberger Kontaktstudium LoB

V LoB – DAS ORGANISATORISCHE

Welche Voraussetzungen brauchen Sie für die Teilnahme?

- Abgeschlossenes Studium an einer Hochschule, Fachhochschule oder Fachschule bzw. entsprechende Berufsausbildung
- Zwei Jahre Berufspraxis
- Berufliche Möglichkeiten in der Sie Beratung und Supervision *durchführen* können
- Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zur Entscheidungsfindung ist erwünscht; optional: ein persönliches Gespräch mit dem Leitungsteam (auch telefonisch möglich)

In begründeten Fällen entscheidet das Leitungsteam über eine Ausnahmeregelung.

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Der Grundkurs: Die Gesamtkosten für 14 Seminartage und 4 ganztägige oder wahlweise 10 halbtägige Supervisionen, einschließlich aller Materialien sowie den Reader für das Literaturstudium betragen zusammen Euro 2430,-.

Der Aufbaukurs: Die Gesamtkosten für 18 Seminartage und 6 ganztägige oder wahlweise 12 halbtägige Supervisionen sowie Materialien betragen Euro 3240,-.

Eine *Organisationsgebühr*, getrennt für Grund- und Aufbaukurs von jeweils Euro 80,- wird mit der Anmeldung erhoben.

Die Verpflegung während der Kaffeepausen wird durch das Institut gestellt. Unterkunft und Mittagessen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst übernommen.

Der Gesamtbetrag für Grund- bzw. Aufbaukurs wird in jeweils fünf (Semester-) Raten, verteilt über die Dauer des Grund- bzw. Aufbaustudiums, gezahlt. Die erste Rate ist 3 Wochen vor Beginn des Kontaktstudiums fällig.

Was geschieht im Falle eines Rücktritts?

Rücktrittsregelung: Ein Rücktritt ist bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Weiterbildung gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 80,- möglich. Bei späterem Rücktritt wird zusätzlich die Teilnahmegebühr für das 1. Blockseminar erhoben sowie 10% der Kosten für die weiteren Termine. Ausnahme: Wenn absagender Teilnehmer einen Ersatzteilnehmer benennt, der die Anmeldevoraussetzungen erfüllt.

Wo und wann findet das LoB-Kontaktstudium statt?

Die *Seminare* finden in der Regel in den Räumen der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg statt. Die Supervisionsgruppen treffen sich in den Räumen des Instituts.

Die Seminarveranstaltungen des Grundkurses finden jeweils freitags von 10.00-18.30 Uhr und samstags von 9.00-17.30 Uhr mit entsprechenden Pausen statt (aktuelle Termine s. beiliegenden Flyer).

Supervisionstermine

Bei den *Supervisionen* haben sich zwei Modelle bewährt, die abhängig von Bedürfnissen und Zusammensetzung der Gruppen unterschiedlich bevorzugt werden:

- *Modell eins:* freitags von 14.00-18.00 Uhr; im Grundkurs ergibt dies 8 Treffen, im Aufbaukurs 12. Die einzelnen Termine werden mit den Supervisoren zu Beginn des Kontaktstudiums vereinbart.
- *Modell zwei:* samstags von 10.00-18.00 Uhr; im Grundkurs treffen sich die Gruppen viermal, im Aufbaukurs sechsmal.

**Wie und wo
kann ich mich anmelden?**

Die Anmeldung zum LoB-Kontaktstudium kann nur schriftlich erfolgen. Bitte verwenden Sie die dafür vorgesehenen Anmeldeunterlagen am Ende dieser Dokumentation. Sie erhalten dann eine vorläufige Anmeldebestätigung.

ILBS-Heidelberg
z.Hd. Frau Angela Nassal

Postanschrift
Mozartstr. 29
69121 Heidelberg

Fon +49 (6221) 185401-13
Fax +49 (6221) 185401-14

Internet: www.ilbs.de
E-Mail: info@ilbs.de